

MEDITATION ZU DEN HEILIGEN DREI TAGEN

Die Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach ist weltberühmt: seine Vertonung der Leidensgeschichte Jesu. Unter Passion wird aber auch eine Leidenschaft verstanden. Gott hat eine Passion, eine leidenschaftliche Liebe zu den Menschen. Er hat eine besondere Vorliebe für alle Leidenden. Sie ist so groß, dass Jesus die ganze Passion für uns erleidet – angefangen nicht erst bei der Gefangennahme, sondern schon bei jedem Unverständnis, das ihm in den Jahren zuvor begegnet war – bis hin zum letzten Atemzug am Kreuz, wo er elendig erstickt ist. Dreimal wird er verhöhnt: Rette dich doch selbst, wenn Du der Messias bist. Aber genau darum geht es ihm nicht, seine eigene Haut zu retten. Es geht ihm um uns! Die Passion ist mehr als eine fromme Geschichte im Gottesdienst. Es ist Gottes ganze Geschichte mit uns Menschen. Und die geht weiter bis heute. Er ist mit uns. Gottes Geschichte geht mit den Opfern des Krieges, den Flüchtlingen, unseren Krebskranken, all denen, die sich nach dem „Warum“ fragen Bis dahin und darüber hinaus geht Gottes Passion mit uns und für uns.



Und darum sind wir eingeladen, einer leidenschaftlichen Sehnsucht nach Gott Raum zu geben: an Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern. Wir sind eingeladen, mit Jesus diejenigen in den Blick zu nehmen, welche heute unter ihren jeweiligen Kreuzen zu Boden gehen und darauf hoffen, dass sie zu einem neuen Leben kommen. Wir sind eingeladen, Gottes Leidenschaft für die Menschen zu teilen. Das geschieht sicher nicht nur und nicht zuletzt in den Gottesdiensten. Aber dort kann unser Leiden an den Verwüstungen vieler Seelen, unser Leiden an den Dunkelheiten unserer Zeit in Kirche und Gesellschaft seinen Ausdruck finden. Gerade auch zu den Feiern der zentralen Geheimnisse unseres Glaubens können wir kommen, wenn uns die Worte fehlen angesichts des Leids in der Welt. Gerade auch im Gottesdienst können wir uns neu dessen inne werden, wie sehr Gott mit uns leidet.

Es ist Jesus selbst, der sagt: „Kommt zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch Frieden schenken.“ Er, der beladen war auch mit dem Kreuz unserer manchmal leidenschaftslosen Gleichgültigkeit, weiß, wovon er spricht. An Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern können wir zu Ihm kommen.